

Abschiedsbrief

43 Tage nach dem Sterbefasten

Mein letzte Wille, der mit Gottes Hilfe stattfinden soll.

Ich Eduard Deibert geboren 01.06.1942 in Schatzen/Odessagebiet/Ukraine, möchte hiermit Abschied von meinen Verwandten, Freunden und Bekannten nehmen. Ich möchte hiermit auch eine Erklärung geben, warum ich durch den schwersten Weg beziehungsweise Sterbefasten mit Wasser, mit Gottes Hilfe gehen.

1. Der Last, die Verantwortung, die auf meinen Schultern, insbesondere in den 44 Jahre gesammelt hatte (Russlanddeutsche Geschichte), wäre in einem Normalfall in der Mühltonne gelandet, wie es schon der Fall bei meinen Freunden war, aus der auch viele Dokumente in meinem Archiv gelandet sind. Von den etwa 2,5 Millionen Deutschen in der Sowjetunion fanden sich nur 120 (schriftlich erfasste) Freiheitskämpfer die sich bewusst auf Leben und Tod entschieden haben aus dem totalitären Staat zurück in den Ursprung ihrer Väter zurückzukehren. Als weiter Denker, kann man sich vorstellen, wenn das nicht geschehe, wären die 3 Millionen heute in Deutschland lebende Russlanddeutschen in der Sowjetunion geblieben. Sie waren schon immer als Wirtschaftsfundament gewesen. Und die Sowjetunion wäre bestimmt nicht zusammengebrochen. Und somit wäre das diktatorische System noch paar Jahrzehnte verlängert.

Mittlerweile ist es mir gelungen, durch diesen Entschluss alles in den Weg geordnet zu leiten. Das Archiv ist schon in die gute Hände der BKDR (Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland e.V.) und HFDR (Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V.) in Nürnberg, wie auch die Bücher über die Geschichte der Russlanddeutschen in der Martin-Opitz-Bibliothek (Ostdeutsche Geschichte) in Herne untergebracht. Und das sind nicht nur materielle, sondern auch geistige Werte, die in der Zukunft der 200 Jahre Russlanddeutsche Geschichte, die im Zusammenhang der 2000 Jahre Besiedelung Europas, 200.000 Jahre des Kontinents und der 2 Millionen Jahren Geschichte der Menschheit zu verstehen ist. Und das war nur mit Gottes Hilfe vom Himmel geschehe, dass durch die Engel oder außerirdische Wesen vorgegangen ist – Phantasie? - vielleicht.

2. Grund meiner Entscheidung ist auch die Endtäuschung, dass in der Urheimat der Vorfahren zurückgekehrt, erleben ich die Wiederholung des Totalitarismus in Form einer Corona-Pandemie, in dem es nicht um die kommunistische 100% politisch geht, sondern auf Grund der Gesundheit, die im Grunde auch eine Diktatur gegen die Freiheitsdenkenden Menschen ist, der selbst die Entscheidung treffen sollte, wie er sterben kann. Ich kann es nicht mehr ertragen, dass die kommunistische Ideologie, die in der Sowjetunion zusammengebrochen ist, heute im deutschen, sogenannten demokratischen Parlament weitergeführt wird. Genau diese Argumente, wie Solidarität, Verantwortung für die Gemeinschaft, waren in allen Kanälen der sowjetischen Fernsehse, die auch von der KGB-Sicherheit mir beim Gericht zu Last gelegt wurde. Es ist vielleicht noch nicht in Deutschland soweit, aber es geht in dieser Richtung.

Ich gehöre, meiner Meinung, zu den Grenzgänger. Schon als Jugendliche habe ich beim Bergsteigen den Drang gehabt sich an der Spitze entlang zu gehen, in dem die Gefahr, wie links so auch rechts abzustürzen war. Und so ging es in meinem ganzen Leben. In Deutschland kann ich mich nichtmehr aus Alters Gründen (fast 80 Jahre) sich zu den 100tausenden Protestler zur Demos anschließen, und daher habe ich auch diesen Weg gewählt, weil der auch meine Familie am 24.12.2021 zerstört hat. Und zwar nur dadurch, dass beim Abschied wieder ein Streit über die Corona-Pandemie ausgebrochen war und ich das Verbot das Haus meiner einzige Tochterfamilie zu betreten bekommen habe.

Bis heute haben die Mehrheit der heutigen Politiker nicht erkannt, dass zur Demokratie gehört die Toleranz, also die freie Entscheidung jedes einzelne Person, solange es im Einzelfall keine 97% unmittelbare Gefahr für die anderen ist. Es gibt eine alte Weisheit, dass es in der Gesellschaft immer 3 Schichten (70%, 27%, 3%) gibt. 70% sind erstmal diejenige die sich an das zurzeit regierende Macht halten oder anpassen, 27% die der gegenteilige Meinung und 3% die radikal sind, und zwar wie von den Linken so auch von der Rechte Seite. Und es ist auch bekannt, dass keine Regierung ewig an der Macht sein kann. Die Wähler wechseln ständig die Seiten, weil die an die Regierung gekommene Politiker niemals das Versprochene einhalten können, sonst würde es keine Entwicklung der Menschheit geben.

Zur solchem schweren Entschluss, die ich nicht ohne Gottes Wissen, getroffen habe, gehören immer 3 Dinge:

1. schon 1965 war es, wie es bei den meisten Jugendlichen in diesem Alter, die aus Endtäuschung an die Mitmenschen vom Leben gehen wollen. Ich wollte damals in der Wüste Kasachstan, 500 km zum Aralsee, in der Wildnis meinen Tod finden. Und ein Zufall, in dem ich am bestimmten Platz und bestimmte Zeit von 10 Minuten war, hat Lieber Gott gewollt, dass ich nicht sterben soll.

2. 1975, in dem ich am 1. Tag vor Gericht wegen der Ausreisebewegung als Protest den Todeshungerstreik angekündigt habe. Und wie Gott es wollte, wurde ich nach 4 Tage bis zu Ende eines Monats künstlich ernährt.

3. Die Wiederholung in Deutschland, in der Heimat meiner Vorfahren, was ich schon in der Ex-Sowjetunion erlebt habe, in der alle dem System politisch Gleichgesinnt sein sollten. Und dafür wurde ich 1975 zur 2 Jahre Arbeitslager verurteilt. Nach 18 Jahren des Zusammenbruchs der Sowjetunion bekam ich die Rehabilitierung. Und wäre ich mich auch gegen die totalitäre Corona-Pandemie in Deutschland und bin bereit mit meinem Leben zu bezahlen.

Dass man heute am Anfang des 20. Jahrhundert immer noch einzelne Schicksale nicht im Zusammenhang mit der Gesamt-menschheitsgeschichte betrachten darf, ist ein Paradox. Wobei die bekannte Regel: 70%, 27%, 3% als Demokratie gelten sollte. Alte, Kranke sterben um den Neugeborenen Platz zu machen und vor allem auch um die überlastete Erde zu Entlasten. Und das beweist, dass wir noch im Kinderwagen uns befinden.

Zitate von Konstantin Ziolkowski (1857-1935); Wegbereiter der Raumfahrt:

„Es stimmt, die Erde ist die Wiege der Menschheit, aber der Mensch kann nicht ewig in der Wiege bleiben. Das Sonnensystem wird unser Kindergarten.“ „Erst kommen das Denken, die Fantasie und die Märchen, dann die wissenschaftliche Berechnung.“ Quelle: Wikipedia.

Bisschen von der Biographie, die vielleicht auch zu dieser Entscheidung beigetragen hat: 1944 musste meine Familie, wie auch 360.000 Landsleute aus der Südukraine, aus dem Geburtsort, während des II.WK nach Deutschland im Pferdetreck ziehen. In Warthegau waren wir als Deutsche eingebürgert. 1945 waren wir von Sowjetmilitär eingesammelt und in den Hohen Norden, Sibirien und Kasachstan zum Aussterben verbannt. Meine Familie konnte aus dem Selenez/Syktwykargebiet/Komi ASSR erst 1958, nach der Aufhebung der Polizeiaufsicht, nur innerhalb der Verbannungsgebiete, wie Karaganda/Kasachstan umsiedeln. Nach einem langen Suchen sich aus diesem Totalitärem Staat, in dem Alle für einen und Einer für Alle, wie im Kindergarten sein sollten, sich zu befreien, gab Lieber Gott mir die Chance, in dem ich durch Zufall dazu gekommen bin mich zu einer Ausreisebewegung in die Urheimat meiner Vorfahren anzuschließen. Dazu gehört das Schicksal meiner Vorfahren, die vor 200 Jahren aus West- nach Osteuropa ausgewanderten um die unbesiedelte Landstriche zu besiedeln. Mit der Revolution wurden sie durch ihre Treue zur Christentum und zu den alten Tradition als Feinde der ideologischen Utopie, dass wen alle Gleich sind, dann ist in der kurze Zeit das Paradies auf der Erde erreicht. Das wollten unsere fleißige Vorfahren nicht mitmachen. Sie waren in der Wirtschaft die treibende Kraft, die auch dann auf Grund ihrer Auswanderung wegfiel, und die Sowjetunion in der Wirtschaftskrise endgültig verfiel.

Lieber Gott hat auch verhindert, dass ich im 6. Schuljahr im Fach der Physik mich sehr für den Atommodell interessierte. Der Lehrer, der es gut meinte, sagte: Junge, du als Verbannter Deutsche wirst in diesem Fach kein Studium bekommen, wähle dir etwas einfacheres. 1968 habe ich Bergbauingenieur in die Fernstudium studiert und nach 4 Semester abgebrochen, weil der Zufall oder Gottes Wille mir die Möglichkeit gegeben hat mich in den Kampf für die Rückkehr in die Urheimat der Vorfahren einzusetzen, dass mir wichtiger war. Obwohl ich schon damals im Bereich der Automatik Wetterdienstgeräte im Flughafen Karaganda als Ingenieur mich hochgearbeitet habe und später im Bereich der Getreide-Automatik gearbeitet habe. Aber das alles konnte mich nicht zufrieden stellen, weil die geistige Freiheit und Glaube mir immer im Vordergrund stand, in dem ich das Gefühl hatte, dass ich damit dem teuflischen totalitären menschenfeindlichen System des Kommunismus diene. Und da war der Zufall, besser gesagt Gottes Wille, dass ich das Glück hatte mich an die Ausreisebewegung anzuschließen.

Ich habe mich in meinem Leben für alles Mögliche interessiert (Politik, Philosophie, Kosmologie bis zu Esoterik). Aber die Physik war immer im Vordergrund. Und da kam ich auch zu der Urknalltheorie (A. Einstein) als Autodidaktiker, die, meiner Meinung, für die Zeit vor 100 Jahren verständlich im Vordergrund war, aber nicht für die heutige Zeit. Schon damals war im Gespräch die Wirbeltheorie, die aus dem Äther kam, mit der sich auch mein Landsmann Dr. habil. Dipl.-Ing. Otto Oesterle (1940-2001) intensiv beschäftigte.

Nach dem heutigen Wissen, im philosophischen Sinne, denkt man an die Ewigkeit, die undefinierbar ist und auch bleiben wird. Wenn die Ewigkeit ewig bliebe, wäre unsere Materie und wir gar nicht erschienen. Also musste erstmal etwas ganz Schwaches aus der Ewigkeit, wie in der Wüste eine Windhose erscheinen, die im Ozean als Tornados immer dichter werde. Und diese Verdichtung dauert eine Zeit bis sie zu Äther als „Dunkle Materie“ verdichtete. Aus dieser Verdichtung entstand dann als Gegenteil die Energie, die dann auf Grund der Abkühlung in 70% Wasserstoff, 15% Helium und weitere feinere Elemente umwandelte. Weiter geht es nach dem heutigen Stand der Quantenmechanik von A. Einstein. Das ist ein Gedanke, die mich Tag und Nacht plagt und die ich hoffe im nächsten Leben, nicht als ewiger Student sondern als Akademiker umsetzen könnte. Traum? – Ja. Aber ohne Hoffnung wäre das Leben langweilig.

Zum Abschluss: Wenn Gott wollte, hätte er alle gleich wie Roboter geschafft, wie es heute die Politiker machen wollen. Aber dann wäre das Leben langweilig, sinnlos und vor allem hätte es keine Entwicklung in der Richtung Weltall gegeben.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde (1. Mose 1). Also der Himmel ist in der Zukunft in der Reihe.

Eduard Deibert, 06.02.2022

